

MPU (k)ein Problem!?

Grundsätzliche Anforderungen an eine qualifizierte Beratung für alkohol- und drogenauffällige Verkehrsteilnehmende

Fortbildung

Inhalt

Eine Fahrt unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss kann zu einem Verlust der Fahrerlaubnis führen. Häufig liegt diesem eine Alkohol- und/oder Drogenproblematik zugrunde. Der Entzug der Fahrerlaubnis wiederum führt zu erheblichen Teilhabeproblemen, wie dem (drohenden) Verlust des Arbeitsplatzes. Die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis ist in der Regel oft verbunden mit der Auflage der Fahrerlaubnisbehörde, ein positives medizinisch-psychologisches Untersuchungsergebnis (MPU) vorzulegen.

Bei den Betroffenen tauchen viele Fragen und Ängste auf, die im nahen Umfeld meist falsch oder nur unzureichend beantwortet werden können. Dabei ist es nicht sonderlich schwer, die Hürden einer MPU zu nehmen, vorausgesetzt es hat eine fundierte und qualifizierte Aufarbeitung der zugrundeliegenden Problematik gegeben. An diesem Punkt können die hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitenden der Suchthilfe mit ihren Kompetenzen entscheidend eingreifen und die Betreuten durch einen zielführenden Prozess in Richtung Veränderung und somit auch bei der Wiedererteilung der Fahrerlaubnis begleiten.

Schwerpunkte:

- Basiswissen zur Fahreignung (die Rolle der Führerscheinstelle, Abläufe, rechtliche Grundlagen)
- Einführung in die Begutachtungskriterien in der Fahreignungsbegutachtung (Diagnostik und Problemlösungskriterien bei Alkohol und / oder Drogenproblematik auf Basis der 4. Auflage der Beurteilungskriterien)
- Anforderungen an Abstinenzkontrollen
- Aufbau, Ablauf und Struktur von MPU-vorbereitenden Maßnahmen am Beispiel des MPU-Einzelcoachings im Drogenhilfzentrum Hamm
- Praxisbeispiele (auch aus der eigenen Praxis) werden diskutiert

Nutzen

Sie erhalten einen Einblick in das komplexe Begutachtungsverfahren. Notwendiges Basiswissen für die alltägliche Beratungsarbeit wird vermittelt. Ziel ist es insbesondere, die Betroffenen fundiert vor dem Hintergrund der Beurteilungskriterien in der Fahreignungsbegutachtung zu diagnostizieren, zu beraten und ggf. auf die MPU vorzubereiten.

Zeitraum / Programm

Erster Tag: 10:00 – 18:00 Uhr

Zweiter Tag: 9:00 – 15:00 Uhr

Methoden

Vorträge, Diskussionen,
Gespräche im Plenum,
Kleingruppenarbeit

Gräbel, Christian. Jg. 1965, Diplom-Sozialarbeiter (FH), System- und Familientherapeut, zertf. Trainer der Konsumreduktionsprogramme (KT u. KISS), zertf. Bogentherapeut, zertf. Fachkraft für qualifizierte MPU-Beratung nach DGWS Standards, seit 1994 Suchtberater im Drogenhilfzentrum des Arbeitskreises für Jugendhilfe e.V. in Hamm, mehrjährige Erfahrung in der Beratung / Vorbereitung von drogenkonsumierenden Klientinnen und Klienten auf die medizinisch-psychologische-Untersuchung (MPU).

Heitland, Kirsten, Dr. Jg. 1979, Diplom-Psychologin, Promotion im Graduiertenkolleg Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, studienbegleitend langjährige Mitarbeit bei einem Bildungsträger, seit 2011 Leitung der Begutachtungsstelle für Fahreignung des TÜV Hessen in Bielefeld, Minden, Hamm und Osnabrück – dabei auch selbst Tätigkeit in der Fahreignungsbegutachtung sowie in der Aus- und Weiterbildung der freiberuflich tätigen Gutachter. Seit 2024 Bereichsleitung Life Service TÜV Hessen. Referentin bei externen Weiterbildungsveranstaltungen.

Anbieter

LWL-Koordinationsstelle Sucht



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.
LWL-Koordinationsstelle
Sucht

Online anmelden

<https://www.lwl-bildung.de/detail?seminar=51357>

Veranstaltungsnummer

26-0701-800-0019-0001

Datum

23.09.2026 - 24.09.2026

Anmeldeschluss

11.08.2026

Ort

Hotel am Wasserturm
Alexianerweg 9
48163 Münster
Tel.: 02501 966 - 23110
[Karte und Routenplaner](#)

Teilnehmendenkreis

Fachkräfte der Drogen- und Suchthilfe

Teilnehmendenzahl

18

Kosten

389,75 €
Teilnahmeentgelt
135,60 € Verpflegung
305,20 € Übernachtung
EZ mit Vollverpflegung
**inkl. gesetzl.
Umsatzsteuer**

Referentin / Referent



Christian Gräbel



Kirsten Heitland, Dr.

Auskunft zu Inhalten



Linda Weweler
E-Mail: linda.weweler@lwl.org
Telefon: 0251 591-6383

Auskunft zu Anmeldung und Organisation



Koffi Nomenyo
E-Mail: koffi.nomenyo@lwl.org
Telefon: 02515916971

Wir über uns

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen. www.lwl-bildung.de